

Leitsch, Komitat Gips, 10. Juli. Durch einen

Madrid, 11. Juli. Nach Meldungen aus Savanna

Odde, 11. Juli. Der deutsche Kaiser wurde heute

New-York, 11. Juli. Hier herrscht große Hitze.

Verschiedenes.

\* Nühshausen. Gestern Samstag (10) ist 16jähriger

\* Eine Doppelhinzufügung. Am Dienstag morgen

Meine Walkyre. Novelle von J. C. v. Hoffen.

„Ja, wäre denn das nicht eine schöne Aufgabe!

war abschafte. Als Todesurteil und kaiserliche

\* Ueber die Resultate eines Forschungsgangs

\* Vier junge Frauen verübten in Paris

\* Eine fahrende Ausstellung. Die Industriellen

auch mit Massen von Ausstellungsposten beladen,

\* Die New-Yorker Germania, Lebens-Versicherungs-

den 10. d. Mis.: Josef Haas, gewes. Zug-

Gestorben:

den 10. d. Mis.: Josef Haas, gewes. Zug-

Nr. 111.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 111.

Mittwoch den 14. Juli 1897.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag.

Dringende Bitte um Beiträge zur Unterstüfung der bedürftigen

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli d. J. und teilweise auch in den darauffolgenden

Der Jammer der Beschädigten ist groß, in einzelnen Gemeinden erfordert der Nothstand

Zugleich im Namen der Königl. gemeinschaftlichen Oberämter und der Bezirkswohlfühlthätigkeitsvereine

Ergebnis der Farennschau im Jahre 1897.

Die Zahl der weiblichen Tiere beträgt heuer 6304 gegen 6253 im Vorjahre, 5960 im Jahre 1895

Für die einzelnen Gemeinden ergibt sich folgendes Resultat:

Für die Wetterbeschädigten des Unterlandes

Naturalien (Kraut, Secklinge, Salat u.), Verkaufsstellen nimmt Gärtner Lehmann

Stadt Badnang. Haus-Verkauf.



Abbitte. Gottlieb Barth, Müller in Bippoldswiller, nimmt die gegen Gottlob Oppenländer, Rosenwirt daselbst, am Sonntag den 13. Juni 1897 auf öffentlicher Straße ausgeprochenen Beleidigungen zurück und bittet die gedachten nicht erweisbaren Ausbrüche.

Geldantrag 1000 Mark sind gegen gute Sicherheit fogleich oder bis Jacobi auszuliefern. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Große Auswahl. Billigste Preise. Große Garantie. Bild einer Taschenuhr.

Adolf Stroth, Badnang. Lotteriegliück. Schon am 15. Juli garantiert Ziehung der Rottweiler Lose à 1 M., Hauptgew. 15000 M., 5000 M. u. c. u. nur bar Geld.

Saulengöppel samt Futterschneidmaschine mit Vorrichtung und ein gut erhaltenes Güssenfaß, 8 Schuh lang, 1000 Liter haltend wegen Wegzug.

Wohnung mit 3 Zimmern hat bis 1. August zu vermieten. G. Mayer à Bazar.

Wohnung mit 3 Zimmern hat bis 1. August zu vermieten. Bäckers Einf.

Säger, der auf Bollgatter arbeiten kann, sucht innerhalb 14 Tagen Herrn Regert, Säguert l. Sulzbach a. M.

Badnang. Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels Joseph Haas, Zugmeister a. D., für die überaus schönen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, auch von seinen Hh. Vorgesetzten und Kollegen, sagt den herzlichsten Dank die trauernde Witwe: Käthe Haas, geb. Wulle.

New Yorker „Germania, Lebens-Verf.-Ges.“ Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin. Verwaltungsrat für Europa: Herm. Ross, General-Bvollmächtigter. H. Marcuse, Thomas Achells. Direction: Erster u. leitender Director Dr. Ross General-Bvollmächtigter Zweiter u. stellvert. Director P. Rostock.

Total-Aktiva am 31. Dezember 1896: M. 93,899,372. Reiner Uberschuß (Gewinn-Merke, Sicherheits-Capital: Extrarosse u. Cours-Rabatte der Wertpapiere) M. 8,734,222. Vermehrung der Aktiva in 1896: M. 5,098,192. Jährliches Einkommen: M. 17,340,888. Aktiva in Europa: M. 14,062,318 in Grund-Eigentum, Deposition und Policen-Darlehen. M. 302,014,109. Davon in Europa: M. 142,331,970. Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren mannschaftbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges. Dividende schon nach zweijährigem Bekleben zu bezugnehmend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu. Bisherige Auszahlungen: für Todesfälle und Lebenspolicen ca. M. 23 Millionen. über M. 105 Millionen. Näheres Auskunft erteilt Agent in Badnang: Fr. Lutz. Generalagent in Stuttgart: C. Vogel u. E. Franz. in Mannheim: August Seeger.

Die beste und wirksamste Seife für Wäsche jeder Art ist die Haushaltungs-Seife Marke Schildkröte. Spart Mühe, Zeit und Geld! Macht die Wäsche blendend weiß, ohne dieselbe im mindesten anzuzugreifen. Jeder Versuch führt zu regelmäßiger Benützung. Frei von schädlichen Bestandteilen. Für Zusatz anderer Waschmittel verwendbar.

Milch ist dasjenige Nahrungsmittel, das durch Nährkraft und leichte Verdaulichkeit alle anderen übertrifft. Es ist nun gelungen, den für die Ernährung wichtigsten Bestandteil der Milch, das Casein, in eine lösliche, für die Zwecke der Ernährung außerordentlich geeignete Form - Nutrofe - überzuführen. Nutrofe ist demnach ein Gegenstück zu den bisherigen Fleischermitteln, also ein natürliches, nur höchst concentrirtes Nährmittel, an welches der Mensch von Jugend auf gewöhnt ist. Nutrofe ist für in der Ernährung zurückgebliebene Personen jeden Alters - Melonvalentescenten, Blutmarme, schwächlichen Kindern, Magenleiden u. - auf's wärmste zu empfehlen. In Schachteln à 100 Gr. - ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten - durch alle Apotheken, sowie Droguenhändlerungen u. f. w. zu beziehen. Einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M.

EYACH-SPRUDEL das beste Tafelwasser. Schwarzweid. Badnang.

Vocke's Politur-Auffrischer von Vocke & Hinderer, Heilbronn, unübertroffenes Mittel zum Reaupolieren von Möbeln. Zahlreiche Gutachten und Anerkennungs schreiben v. Fachleuten und Privaten zur Hand. 1/2 Fl. M. 1. 1/2 Fl. 60 g. Niederl. bei A. Dorn, Badnang.

Für Hausfrauen! Wollene Lampen werden umgearbeitet zu wackelnden Kleiderstoffen, Angewandten für Herren, Strickgarne, Webwaren und bergl. bei billiger Berechnung, durch die Fabrik von Albert Böckh, Aalen. D. R. P. Nr. 91 096. Muster und Annahmestelle bei Frau Karoline Wolf, Badnang, neb. d. Post.

Badnang. Gold-, Silber- und versilberte Waren, Ketten in Gold, Silber, Nidel & Talmi, Tafel-, Dessert- und Transchier-Bestecke etc. empfiehlt bei bekannt großer Auswahl in allen Preislagen zu herabgesetzten Preisen Heinrich Brändle, Goldarbeiter u. Graveur.

Prima Himbeersaft empfiehlt billigt Julius Seeger, Conditor.

Feinsten Schleuderhonig empfiehlt billigt Julius Seeger, Conditor. Großaspach. Reiner Fruchtbrandtwein ist zu haben bei Stegmüller Trezkf.

Maubach. Reiner Fruchtbrandtwein hat zu verkaufen Maas Wwe. Auf tausend Wacker, Behrer, Beante u. c. über seinen Soland. Zofat hat H. Becker in Seelen a. S. Ein 10 Wd.-Beutel fco. adst M.

Ein Sudentisch wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

PATENTE Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder. Inhaber: K. Bösch, Ingenieur und Patent-Anwalt, Tübingenstr. 12. Telefon 256.

Verloren ging von Schillhütte bis über Bruch ein Braunmischer. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei der Exped. d. Bl.

Bezirkslehrer-Verein Badnang. Samstag den 17. Juli, nachmittags 1/3 Uhr Versammlung bei Ammann. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Deutsch-Conservativverein. Freitag, 16. Juli, präzis 8 Uhr im „Röhle“.

Badnanger Wochenmarkt. vom 14. Juli 1897. 500 Gramm Butter, jünger 85-100 g. 2 Stück Eier 110-140. 1 Hahn (Durchschnittspreis) 40. 1 Gans 50. 1 Ente 80. 1 Hühner 80. 1 Taube 80. 1 Paar 50-70. Käse 28-36. Milchschmelze 25-3. 2 Kilo weißes Brot 40. 2 Kilo schwarzes Brot 65. 500 Gramm Rindfleisch 65. 500 Gramm Kalbfleisch 65. 500 Gramm Schweinefleisch 55. 500 Gramm Schweinefleisch 65-70.

Treibriemen bei Gebr. Steus, Esslingen. R. F. V. Schmückle.

Ämtliche Nachrichten. Zu den Postanweisungen an die in Reich und Glieb lebenden Soldaten bis zum Herbst und bis zum 15. Meist einschließlich aufwärts über Beträge bis zu 15 M., welche, bezeichnet mit dem Bemerkt „Soldatenbrief“, um die ermäßigten Angelegenheit des Empfängers“, um die ermäßigten Beträge von 10 Pf. befördert werden, sind von jetzt an die Postanweisungsformulare ohne Bescheidensempel zu benützen, welche zum Preis von 1 Pf. für je 2 Stück bei den Postanstalten und Landpostboten bezogen werden können.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. \* Badnang, 12. Juli. Von den in einer Sonntagserklärung anwesenden Mitgliedern des Turnvereins am letzten Sonntag wurde ein Gegenstand verweigert, der 30 M. zu Gunsten der Hagedelbeschädigten eintrug. Nächsten Sonntag soll das schon früher geplante Malfest stattfinden, auch hier ist der Ueberseuß für die Hagedelbeschädigten bestimmt.

\* Badnang, 14. Juli. Gestern vormittag fiel ein Regning in der Lederfabrik von Fr. Br. aus Unvorsichtigkeit in eine Grube mit heißer Lohbrühe und verbrannte sich an ganzen Körper. Von ärztlicher Seite wird der Zustand des Verunglückten nicht als lebensgefährlich besiednet.

Stuttgart, 13. Juli. Heute hat das evangelische Landergamen an Eberhard-Badwigs-Gymnasium hier begonnen. Zu denselben haben sich 61 Schüler angemeldet, eine Zahl, die gegenüber dem Vorjahr (mit 59 Sch.) eine unbedeutende Steigerung aufweist, aber hinter denjenigen in früheren Jahren (1895 70, 1894 65, 1893 und 1892 je 77) erheblich zurückbleibt.

Stuttgart, 13. Juli. Die großen Hagedelbeschädigten im Hohenlohe'schen, die auf viele Millionen geschätzt werden, legen die Frage der Einführung der Zwangsversicherung gegen Hagedel wieder nahe. Nach jedem größeren Unglück erheben sich diese Stimmen und so natürlich auch jetzt. Ein Zwang existiert nicht in Württemberg; die Hagedelversicherung wird indes vom Staate dadurch zu fördern gesucht, daß laut eines Beschlusses mit der Norddeutschen Hagedelversicherungs-Gesellschaft Württemberg für seine Versicherten als Zuschuß von deren Beiträgen eine nicht unerhebliche Summe (160 000 M.) beiträgt. Infolge des Mangels an einem Zwange wird die Versicherung von dem größten Teile der Landwirte unterlassen, was das geschicht vorzugsweise in den sogenannten Hagedelfreien Bezirken. Auch das jetzt verunfallte Gebiet weist solche „Hagedelfreie“ Bezirke auf, ein Beweis dafür, daß die Meinung, irgend eine Segend sei durch ihre Lage gegen solche Unfälle geschützt, irrig ist. Die Frk. Hagedelversicherung wird unter diesen Umständen kaum etwas anderes übrig bleiben, als dem Zwangsgebanken näher zu treten. Freilich bietet die Ausführung große Schwierigkeiten, indes ist der gegenwärtige Zustand auf die Dauer nicht haltbar.

Vom Welzheimer Bezirk, 11. Juli. Vor einigen Tagen hatten die bürgerl. Kollegen in Schornbrunn eine Sitzung, in welcher die Beilegung von Geldern für die Bahn Schornbrunn-Welzheim auf der Tagesordnung stand. Dem Vernehmen nach haben die bürgerl. Kollegen jede Bewilligung abgelehnt. Nachdem auch Haderberg nicht mehr die in Aussicht gestellten großen Opfer bringen will und einen Teil der Kosten für Partellen ihrer Gemeinde den Welzheimern aufhalten möchte, ziehen es jetzt die Welzheimern in ihrer Wehrhaft vor, die Schornbrunner Linie fallen zu lassen und ihren Bahnhöfen in Lorch zu suchen, was auch das einzig richtige ist. (Merk. Hg.)

\* Weitingen, 13. Juli. Wie wir aus fester Quelle erfahren, steht unserer Stadt und Bezirk die Einreichung in das allgemeine Telefonnetz bevor. Die Herren Kaufmännler Kommandit-Gesellschaft, welche die Leitung des Netzes übernehmen, haben dem Bezirk die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Heilbronn, 12. Juli. Das am vergangenen Sonntag im Altengarten veranstaltete Wohlthätige Feiertagskonzert zu Gunsten der Hagedelbeschädigten hatte die löhne Einnahme von etwa 2800 Mk.

\* Der Württ. Obstbauverein hat in seiner Ausschlußung letzten Samstag beschlossen, den schwer betroffenen Gemeinden im Unterland und im Hohenlohe'schen 1000 Stück Obstbäume aus Vereinsmitteln zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Kirchheim u. T., 13. Juli. Von der hiesigen Polizei wurde gestern Abend ein Detektiv der 28. Artillerieregiments in Pirna verhaftet. Derselbe hat sich schon vor 4 Wochen von seinem Truppenenteil entfernt und sich leiblich ohne jegliche Papiere und Mittel geltend gemacht. Von seinem Garnisonort flüchtete er in der Trüchmontur, durch Diebstahl wußte er sich unterwegs anderer Kleidungsstücke zu verschaffen. Seine Entdeckung erfolgt zunächst an das R. Bezirkskommando Heilbronn. Der Verhaftete behauptet, während dieser ganzen Zeit niemals Nachtquartier gehabt, sondern stets im Freien geschlafen zu haben.

Antliche Nachrichten. Zu den Postanweisungen an die in Reich und Glieb lebenden Soldaten bis zum Herbst und bis zum 15. Meist einschließlich aufwärts über Beträge bis zu 15 M., welche, bezeichnet mit dem Bemerkt „Soldatenbrief“, um die ermäßigten Angelegenheit des Empfängers“, um die ermäßigten Beträge von 10 Pf. befördert werden, sind von jetzt an die Postanweisungsformulare ohne Bescheidensempel zu benützen, welche zum Preis von 1 Pf. für je 2 Stück bei den Postanstalten und Landpostboten bezogen werden können.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. \* Badnang, 12. Juli. Von den in einer Sonntagserklärung anwesenden Mitgliedern des Turnvereins am letzten Sonntag wurde ein Gegenstand verweigert, der 30 M. zu Gunsten der Hagedelbeschädigten eintrug. Nächsten Sonntag soll das schon früher geplante Malfest stattfinden, auch hier ist der Ueberseuß für die Hagedelbeschädigten bestimmt.

\* Badnang, 14. Juli. Gestern vormittag fiel ein Regning in der Lederfabrik von Fr. Br. aus Unvorsichtigkeit in eine Grube mit heißer Lohbrühe und verbrannte sich an ganzen Körper. Von ärztlicher Seite wird der Zustand des Verunglückten nicht als lebensgefährlich besiednet.

Stuttgart, 13. Juli. Heute hat das evangelische Landergamen an Eberhard-Badwigs-Gymnasium hier begonnen. Zu denselben haben sich 61 Schüler angemeldet, eine Zahl, die gegenüber dem Vorjahr (mit 59 Sch.) eine unbedeutende Steigerung aufweist, aber hinter denjenigen in früheren Jahren (1895 70, 1894 65, 1893 und 1892 je 77) erheblich zurückbleibt.

Stuttgart, 13. Juli. Die großen Hagedelbeschädigten im Hohenlohe'schen, die auf viele Millionen geschätzt werden, legen die Frage der Einführung der Zwangsversicherung gegen Hagedel wieder nahe. Nach jedem größeren Unglück erheben sich diese Stimmen und so natürlich auch jetzt. Ein Zwang existiert nicht in Württemberg; die Hagedelversicherung wird indes vom Staate dadurch zu fördern gesucht, daß laut eines Beschlusses mit der Norddeutschen Hagedelversicherungs-Gesellschaft Württemberg für seine Versicherten als Zuschuß von deren Beiträgen eine nicht unerhebliche Summe (160 000 M.) beiträgt. Infolge des Mangels an einem Zwange wird die Versicherung von dem größten Teile der Landwirte unterlassen, was das geschicht vorzugsweise in den sogenannten Hagedelfreien Bezirken. Auch das jetzt verunfallte Gebiet weist solche „Hagedelfreie“ Bezirke auf, ein Beweis dafür, daß die Meinung, irgend eine Segend sei durch ihre Lage gegen solche Unfälle geschützt, irrig ist. Die Frk. Hagedelversicherung wird unter diesen Umständen kaum etwas anderes übrig bleiben, als dem Zwangsgebanken näher zu treten. Freilich bietet die Ausführung große Schwierigkeiten, indes ist der gegenwärtige Zustand auf die Dauer nicht haltbar.

Vom Welzheimer Bezirk, 11. Juli. Vor einigen Tagen hatten die bürgerl. Kollegen in Schornbrunn eine Sitzung, in welcher die Beilegung von Geldern für die Bahn Schornbrunn-Welzheim auf der Tagesordnung stand. Dem Vernehmen nach haben die bürgerl. Kollegen jede Bewilligung abgelehnt. Nachdem auch Haderberg nicht mehr die in Aussicht gestellten großen Opfer bringen will und einen Teil der Kosten für Partellen ihrer Gemeinde den Welzheimern aufhalten möchte, ziehen es jetzt die Welzheimern in ihrer Wehrhaft vor, die Schornbrunner Linie fallen zu lassen und ihren Bahnhöfen in Lorch zu suchen, was auch das einzig richtige ist. (Merk. Hg.)

\* Weitingen, 13. Juli. Wie wir aus fester Quelle erfahren, steht unserer Stadt und Bezirk die Einreichung in das allgemeine Telefonnetz bevor. Die Herren Kaufmännler Kommandit-Gesellschaft, welche die Leitung des Netzes übernehmen, haben dem Bezirk die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Heilbronn, 12. Juli. Das am vergangenen Sonntag im Altengarten veranstaltete Wohlthätige Feiertagskonzert zu Gunsten der Hagedelbeschädigten hatte die löhne Einnahme von etwa 2800 Mk.

\* Der Württ. Obstbauverein hat in seiner Ausschlußung letzten Samstag beschlossen, den schwer betroffenen Gemeinden im Unterland und im Hohenlohe'schen 1000 Stück Obstbäume aus Vereinsmitteln zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Kirchheim u. T., 13. Juli. Von der hiesigen Polizei wurde gestern Abend ein Detektiv der 28. Artillerieregiments in Pirna verhaftet. Derselbe hat sich schon vor 4 Wochen von seinem Truppenenteil entfernt und sich leiblich ohne jegliche Papiere und Mittel geltend gemacht. Von seinem Garnisonort flüchtete er in der Trüchmontur, durch Diebstahl wußte er sich unterwegs anderer Kleidungsstücke zu verschaffen. Seine Entdeckung erfolgt zunächst an das R. Bezirkskommando Heilbronn. Der Verhaftete behauptet, während dieser ganzen Zeit niemals Nachtquartier gehabt, sondern stets im Freien geschlafen zu haben.

Antliche Nachrichten. Zu den Postanweisungen an die in Reich und Glieb lebenden Soldaten bis zum Herbst und bis zum 15. Meist einschließlich aufwärts über Beträge bis zu 15 M., welche, bezeichnet mit dem Bemerkt „Soldatenbrief“, um die ermäßigten Angelegenheit des Empfängers“, um die ermäßigten Beträge von 10 Pf. befördert werden, sind von jetzt an die Postanweisungsformulare ohne Bescheidensempel zu benützen, welche zum Preis von 1 Pf. für je 2 Stück bei den Postanstalten und Landpostboten bezogen werden können.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. \* Badnang, 12. Juli. Von den in einer Sonntagserklärung anwesenden Mitgliedern des Turnvereins am letzten Sonntag wurde ein Gegenstand verweigert, der 30 M. zu Gunsten der Hagedelbeschädigten eintrug. Nächsten Sonntag soll das schon früher geplante Malfest stattfinden, auch hier ist der Ueberseuß für die Hagedelbeschädigten bestimmt.

\* Badnang, 14. Juli. Gestern vormittag fiel ein Regning in der Lederfabrik von Fr. Br. aus Unvorsichtigkeit in eine Grube mit heißer Lohbrühe und verbrannte sich an ganzen Körper. Von ärztlicher Seite wird der Zustand des Verunglückten nicht als lebensgefährlich besiednet.

Stuttgart, 13. Juli. Heute hat das evangelische Landergamen an Eberhard-Badwigs-Gymnasium hier begonnen. Zu denselben haben sich 61 Schüler angemeldet, eine Zahl, die gegenüber dem Vorjahr (mit 59 Sch.) eine unbedeutende Steigerung aufweist, aber hinter denjenigen in früheren Jahren (1895 70, 1894 65, 1893 und 1892 je 77) erheblich zurückbleibt.

Stuttgart, 13. Juli. Die großen Hagedelbeschädigten im Hohenlohe'schen, die auf viele Millionen geschätzt werden, legen die Frage der Einführung der Zwangsversicherung gegen Hagedel wieder nahe. Nach jedem größeren Unglück erheben sich diese Stimmen und so natürlich auch jetzt. Ein Zwang existiert nicht in Württemberg; die Hagedelversicherung wird indes vom Staate dadurch zu fördern gesucht, daß laut eines Beschlusses mit der Norddeutschen Hagedelversicherungs-Gesellschaft Württemberg für seine Versicherten als Zuschuß von deren Beiträgen eine nicht unerhebliche Summe (160 000 M.) beiträgt. Infolge des Mangels an einem Zwange wird die Versicherung von dem größten Teile der Landwirte unterlassen, was das geschicht vorzugsweise in den sogenannten Hagedelfreien Bezirken. Auch das jetzt verunfallte Gebiet weist solche „Hagedelfreie“ Bezirke auf, ein Beweis dafür, daß die Meinung, irgend eine Segend sei durch ihre Lage gegen solche Unfälle geschützt, irrig ist. Die Frk. Hagedelversicherung wird unter diesen Umständen kaum etwas anderes übrig bleiben, als dem Zwangsgebanken näher zu treten. Freilich bietet die Ausführung große Schwierigkeiten, indes ist der gegenwärtige Zustand auf die Dauer nicht haltbar.

Vom Welzheimer Bezirk, 11. Juli. Vor einigen Tagen hatten die bürgerl. Kollegen in Schornbrunn eine Sitzung, in welcher die Beilegung von Geldern für die Bahn Schornbrunn-Welzheim auf der Tagesordnung stand. Dem Vernehmen nach haben die bürgerl. Kollegen jede Bewilligung abgelehnt. Nachdem auch Haderberg nicht mehr die in Aussicht gestellten großen Opfer bringen will und einen Teil der Kosten für Partellen ihrer Gemeinde den Welzheimern aufhalten möchte, ziehen es jetzt die Welzheimern in ihrer Wehrhaft vor, die Schornbrunner Linie fallen zu lassen und ihren Bahnhöfen in Lorch zu suchen, was auch das einzig richtige ist. (Merk. Hg.)

\* Weitingen, 13. Juli. Wie wir aus fester Quelle erfahren, steht unserer Stadt und Bezirk die Einreichung in das allgemeine Telefonnetz bevor. Die Herren Kaufmännler Kommandit-Gesellschaft, welche die Leitung des Netzes übernehmen, haben dem Bezirk die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Heilbronn, 12. Juli. Das am vergangenen Sonntag im Altengarten veranstaltete Wohlthätige Feiertagskonzert zu Gunsten der Hagedelbeschädigten hatte die löhne Einnahme von etwa 2800 Mk.

\* Der Württ. Obstbauverein hat in seiner Ausschlußung letzten Samstag beschlossen, den schwer betroffenen Gemeinden im Unterland und im Hohenlohe'schen 1000 Stück Obstbäume aus Vereinsmitteln zur Verfügung zu stellen. Ein operwilliges Mitglied des Vereins hat weiterhin eine Schenkung von 1000 Beerensträußchen gemacht.

\* Kirchheim u. T., 13. Juli. Von der hiesigen Polizei wurde gestern Abend ein Detektiv der 28. Artillerieregiments in Pirna verhaftet. Derselbe hat sich schon vor 4 Wochen von seinem Truppenenteil entfernt und sich leiblich ohne jegliche Papiere und Mittel geltend gemacht. Von seinem Garnisonort flüchtete er in der Trüchmontur, durch Diebstahl wußte er sich unterwegs anderer Kleidungsstücke zu verschaffen. Seine Entdeckung erfolgt zunächst an das R. Bezirkskommando Heilbronn. Der Verhaftete behauptet, während dieser ganzen Zeit niemals Nachtquartier gehabt, sondern stets im Freien geschlafen zu haben.



85 Zwischen-Passagiere) und die Passagiere fühlten sich sehr unangenehm berührt, als ihnen mitgeteilt wurde, daß der Dampfboot gestrichen sei.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat wie im vorigen Jahre wiederum ein kleines Fahrgast über seine Verbindungen nach den Nordseeinseln herausgegeben, welches außer den Fahrzeiten der Dampfer eine Zusammenstellung der Eisenbahnfahrpläne nach und von Bremerhaven enthält.

London. Der berühmteste „Brücken springer“ und Taucher der Welt, Tommy Burns, fand dieser Tage bei einer Vorführung vor 3000 Menschen seinen Tod.

Ein Zehnjähriger zeigte einem reisenden Professor einen See, der nach seiner Aussage hundertfünfzig Fuß tief sei.

Meine Walkyre.

Novellette von F. C. v. Hoffen. (Fortsetzung.)

Erling reichte dem jungen Mädchen, das schüchtern zurückgetreten war, freundlich die Hand.

„Alte ein Geschwisterkind von mir“, sagte er; „aber der Titel wäre gar zu lang; darf ich ihn abkürzen und einfach „Kunigunde“ sagen?“

„Gerne“, sagte Gerda, aber gleich fiel ihr die Warnung ihrer Tante wieder ein, daß sie sich nicht wie eine Wilde benehmen solle, und erötend und erschrocken schlug sie die Augen nieder.

Jeinern Kleibern in die See; denn er konnte es nicht ertragen, seine Worte anzusehen zu sehen.“

Ein großer Brand ist in Staphorst in der Provinz Drenthe (Holland) ausgebrochen. 22 meist unterirdische Häuser und viel Vieh sind verbrannt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Vom Vortwathal, 12. Juli. Nicht ohne schmerzliche Gefühle der Wehmuth werden die Bewohner unserer Unterländer Nachbargelände die aus andern gott-

Berlin, 14. Juli. Die Morgenblätter melden aus Bremen: In der amerikanischen Volkswirtschaft und Kornamalgamerei haben 760 Personen die Arbeit niedergelegt.

Stuttgart, 12. Juli. Anfangs vergangener Woche sandte Amerika höhere Forderungen für Weizen und Mais, in Folge dessen erhobte Rußland, Frankreich und Ungarn ebenfalls die Preise.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 12. Juli. Anfangs vergangener Woche sandte Amerika höhere Forderungen für Weizen und Mais, in Folge dessen erhobte Rußland, Frankreich und Ungarn ebenfalls die Preise.

Als aber die Thür ins Schloß fiel, erbebte das Naturkind bei dem Gedanken, daß es nun eingesperrt sei.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17 M. bis 17 M. 25 Pf., bayer. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., uka 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 50 Pf., Saconeta 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Namän. 18 M. bis 19 M., Amerik. 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 75 Pf., Walla-Walla 18 M. 50 Pf., Kernen Oberländer 18 M. 25 Pf., Dintel gut 12 M., prima 12 M. 70 Pf., Roggen russ. 18 M. 50 Pf., bis 14 M., Haber württ. 13 M. bis 14 M. 70 Pf., russ. 15 M. 25 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Kohlsreps ab Station 25 M., Mais Mixed 9 M. 20 Pf., Saplata gesund 9 M. 50 Pf., dto. bekladigt 8 M. 75 Pf. bis 9 M. 25 Pf.

Fruchtpreise.

Bachnang, den 14. Juli 1897. Dinkel 5 M. 80 Pf. 5 M., 74 Pf. 5 M. 50 Pf. Haber 7 M. 40 Pf. 7 M. 17 Pf. 7 M. — Pf. Geru 1 M. 50 Pf. bis 1 M. 60 Pf. Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Kartoffelmarkt.

Stuttgart, 13. Juli. Zufuhr 600 Str. Preis per Zentner 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 30 Pf.

Gestorben.

In Stuttgart: Pauline Schnürle, geb. Dt. Franz Goez, Joh. Eschker, K. Kammerlath, G. Uebelen, Privatier. — Wilhelm Winter, Wdungen. Hedwig Klemm, Postsekretärin Gatt., Cannstatt. Karol. Meißner, Heilbronn. Albert Daucher, Heilbronn. B. Müller, Oberlehrer, Biberach.

Unwetterliches Wetter am Donnerstag 15. Juli. Für Donnerstag und Freitag ist fortgesetzt trocken und größtentheils heiteres Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 14. Juli. Die Morgenblätter melden aus Bremen: In der amerikanischen Volkswirtschaft und Kornamalgamerei haben 760 Personen die Arbeit niedergelegt.

Berlin, 14. Juli. Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Infolge Funkenflug aus einer Lokomotive brach gestern mittag Großfeuer in der hiesigen Fabrik von Zimmer und Gottstein in Eidelstedt aus.

Berlin, 14. Juli. Nach einer Depesche aus New-York hätten die kubanischen Aufständischen in der Provinz Havana auf der Flucht vor den Truppen eine Dynamitbombe zum Explodieren gebracht.

Madrid, 14. Juli. Nach einer Depesche aus New-York hätten die kubanischen Aufständischen in der Provinz Havana auf der Flucht vor den Truppen eine Dynamitbombe zum Explodieren gebracht.

Madrid, 14. Juli. Nach einer Depesche aus New-York hätten die kubanischen Aufständischen in der Provinz Havana auf der Flucht vor den Truppen eine Dynamitbombe zum Explodieren gebracht.

Madrid, 14. Juli. Nach einer Depesche aus New-York hätten die kubanischen Aufständischen in der Provinz Havana auf der Flucht vor den Truppen eine Dynamitbombe zum Explodieren gebracht.

Madrid, 14. Juli. Nach einer Depesche aus New-York hätten die kubanischen Aufständischen in der Provinz Havana auf der Flucht vor den Truppen eine Dynamitbombe zum Explodieren gebracht.

Der Murrthal-Bote. Amtsbblatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang.

Nr. 112.

Freitag den 16. Juli 1897.

66. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Bezirksvereins in der Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb des Bezirkes 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und im Zeitungskostenvertheil 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäte des Bezirks.

Dieselben werden als Vollstreckungsbehörden nach dem Gesetz vom 29. Juni 1897 (Justizministerial-Amtsblatt Nr. 6 von 1897 S. 31) betreffend eine fortlaufende Statistik der Zwangsvollstreckungen in unbeweglichem Vermögen hingewiesen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Murrhardt ist wieder erloschen. Bachnang, den 15. Juli 1897.

Kirchengemeinde Bachnang.

Die justifizierten Rechnungen der hiesigen Kirchengemeinde pro 1895/96 und die genehmigten Guts pro 1897/98, bezw. 1897/1900, ebenso die justifizierte Rechnung der Kirchengemeinde Mittel- und Unterschnöthal pro 1893/96 sind vom 18.—24. Juli im Amtszimmer des Untergerichts zur Einsichtnahme der Kirchengemeindeangehörigen aufgelegt.

Bachnang.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Geiger, Schuhmachers in Murrhardt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf Donnerstag den 12. August 1897, nachmittags 3 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hierorts bestimmt.

Bachnang.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen der Johann Kömmler'schen Eheleute in Allmersbach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf Donnerstag den 12. August 1897, nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hierorts bestimmt.

Bachnang.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen der Johann Kömmler'schen Eheleute in Allmersbach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlusstermin auf Donnerstag den 12. August 1897, nachmittags 3 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hierorts bestimmt.

Für die Gewitterbeschädigten des Landes.

Sind bei der Oberamtspflege an Geben eingegangen von den Herren: Oberamtmann Käbber 15 M., Oberamtsrichter Gumbold 15 M., Amtsanwalt Dr. Pfanz der 10 M., Oberamtsparatist Döber 5 M., Apotheker Conrath 10 M., Oberamtsbaumeister Kömmler 2 M., Verw.-Aktuar Steiner 17 M., Friedrich Winter, Kaufmann 10 M., Louis Pfingmaier, Schafhalter 10 M., Karl Breuninger, Schuhmacher 1 M., Schuhmacher Krieger v. Maubach 3 M. und Frau Kaufmann Winter Wwe. hier 20 M.

Wiesen-Verkauf.

Dienstag den 20. Juli, vormittags 11 Uhr, bringt Fr. Luz im Gafshaus zum Adler in Sulzbach a. Murr 92 a Wiesen in Kriebelauwiesen, neben der Murr und dem Bickelweg Nr. 11 öffentlich zum Verkauf.

Halmfrüchte-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. Juli, vormittags 9 Uhr werden die Halmfrüchte vom Ellwanger'schen Hof am Platz verkauft.

hannoveranische Schweine.

Am Mittwoch den 21. Juli, vormittags 9 Uhr werden die Halmfrüchte vom Ellwanger'schen Hof am Platz verkauft.



Heinrich Ott aus Niederludt.